

7.6 Auszug aus Codierleitfaden

Hauptkategorie: Self-Assessment-Verfahren

In der Hauptkategorie Self-Assessment werden Einschätzungen zur Einführung eines neuartigen einstufigen Verfahrens zur Erlangung der Forschungszulage gesammelt. Die zugehörigen Fragen sind am Ende des zweiten Blocks des Leitfadens angesiedelt.

Im Allgemeinen werden dort codiert:

- Einschätzungen, ob und in welcher Form ein Self-Assessment-Verfahren bei der Forschungszulage denkbar wäre
- Einschätzungen, inwieweit ein Self-Assessment-Verfahren den Blick auf das Förderinstrument verändern würde
- Einschätzungen zur Ehrlichkeit oder Vertrauenswürdigkeit der Angaben des eigenen Unternehmens bzw. fremder Unternehmen beim Durchlaufen des neuen Verfahrens
- Einschätzungen zur Rolle von Rechtssicherheit und nachgelagerten Überprüfungen
- Einschätzungen, inwiefern Steuerpflichtige bereit wären, einen solchen neuen Prozess auszuprobieren bzw. unter welchen Umständen

Im Speziellen werden dort codiert:

[...]

- Erfasst werden auch Einschätzungen zu Auswirkungen der Einführung eines Self-Assessment-Prozesses auf Steuerpflichtige oder auf die Förderlandschaft.

U6: Also ich meine, ja, und dann ist vielleicht, also ich meine, das kann man jetzt in verschiedene Richtungen spinnen. Das kann auch einfach, dass man sagt, okay, wie gesagt, in Deutschland kann jeder mittlerweile diesen Prozess so gut spielen, dass er da am Ende fast eine Zusage kriegt. Irgendwie so dadurch, dass es halt dieses externe System mit aufgebaut hat. Aber wenn es zumindest so wäre, dass es dann dieses externe System nicht mehr gibt, dann wäre es ja schon mal ein Win. So anstatt das Steuergeld irgendwie in Beraterkassen geht, an Startups, wäre es schon mal ein Win. (03-U6-Anonymisiert-Standardisiert, Pos. 50)

-> Codierung zu Hauptkategorie Self-Assessment-Verfahren.

[...]

Abgrenzung: Stufe 1 und Stufe 2

- Werden Einschätzungen zum Self-Assessment auf Basis von Erfahrungen aus Stufe 1 oder Stufe 2 gegeben und ggf. darauf Bezug genommen, werden die Aussagen zur Hauptkategorie Self-Assessment zugeordnet. Die Einschätzung zum Self-Assessment muss im Vordergrund stehen, nicht der Erfahrungsbericht aus Stufe 1 oder Stufe 2.

U3: Es kommt ein bisschen darauf an, wie sehr viel einfacher der neue Prozess wäre. Ich finde, wie gesagt, bisher dieser vorgelagerte Prozess war jetzt nicht so schlimm oder so ausufernd. Und nachdem ich weiß, wie Startups funktionieren und Leute dann wahrscheinlich eher mehr probieren würden, glaube ich, würde ich mich dann eher für den alten Prozess entscheiden, um einfach diese Sicherheit zu haben oder relativ sicher sagen zu können, dass wir diese Förderung dann auch bekommen. (03-U3-Anonymisiert-Standardisiert, Pos. 79)

-> Codierung zu Hauptkategorie Self-Assessment-Verfahren.

[...]

Subkategorie: Entscheidung für/gegen Self-Assessment-Verfahren

- Codierung erfolgt nur auf die explizite Frage, ob das Unternehmen das neue oder alte Verfahren nutzen würde. Die Kategorie dient als eine Art „Zählvariable“, um später das Gesamtbild besser quantifizieren zu können. Die anschließende Begründung wird mit codiert. Wichtig ist hier, ob sich das Unternehmen die Inanspruchnahme persönlich vorstellen kann, würde es wählen können.

I: Aber wenn Sie es jetzt für [U1-Unternehmen] entscheiden würden, würden Sie da sich für einen schlankeren Prozess und eine schnellere Auszahlung entscheiden? Mit natürlich einhergehender, geringerer Rechtssicherheit oder würden Sie sich dann für den alten Prozess entscheiden?

U1: Also, wenn man es von vornherein selber, wenn wir die Wahl haben, wir würden uns für den rechts-sichereren Prozess entscheiden, weil wir hätten kein, also wir würden ein Geld, was noch nicht sicher uns gehört, wo die Wahrscheinlichkeit noch da ist, egal welche, dass wir es zurückzahlen müssen, das würden wir nicht anfassen. Das heißt, ob es da ist oder nicht, macht wenig Unterschied. (03-U1-Anonymisiert-Standardisiert, Pos. 64-65)

-> Codierung zu Subkategorie Entscheidung für/gegen Self-Assessment-Verfahren.

[...]